

RTL-extra --- gehts noch ??

Beitrag von „floridapanthers“ vom 12. Oktober 2010 09:23

Gestern abend sah ich auf RTL diesen Beitrag:

<http://www rtl de/cms/informatio...716acae6a128683>

Mir kam das ganze sehr spanisch vor ... wieso wird man wegen einer falschen Essensausgabe suspendiert?? Naja, ich hab mal gegoogelt und stieß auf diesen Beitrag im Netz:

<http://www pi-news net/wp/uploads/2010/05/SchnitzelWW pdf>

Die gleiche Story, diesmal mit Schullogo ... sehr seltsam ...

Doch auf der Schulseite fand ich dann diese Gegendarstellung:

http://gsbetzdorf2 bildung-rp de/wordpress/?page_id=419

Da frage ich mich 1) wie man als Schulleiter an so einem Beitrag mitarbeiten kann, RTL eine Drehgenehmigung erteilt, wenn es doch alles so gar nicht stimmt und zudem nicht zuträglich für den Frieden vor Ort ist.

Und 2) was möchte RTL mit dem Beitrag sagen? Das es schon so weit ist, dass deutsch Lehrer von der Schule fliegen, weil sie einen Fehler machen? Das wir jetzt von Islam überrollt werden? Das sich ein Türke (sie meinen wohl eher Moslem) sich nur denn integriert hat, wenn er auch Schwein ist?

Spontan kam mir noch die Frage, was RTL wohl für einen Beitrag gemacht hätte, wenn auch noch ein gläubiger Jude mit an der Schule gewesen wäre ... Judenhetze hätten sie sich wohl dann doch nicht getraut ...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. Oktober 2010 10:23

Laut der Stellungnahme der Schule fliegt die Lehrerin ja gar nicht von der Schule. Sie hat sich ja krank gemeldet.

Aber als Schulleiter hätte ich den Eltern gesagt: "LMAA". (Sorry, natürlich etwas höflicher.)

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Flipper79“ vom 12. Oktober 2010 11:01

@ floridaplanthers: Nj RTL bereitet manche Themen ja gerne reißerisch auf. 😕
Frag mich aber bitte nicht, warum RTL eine Drehgenehmigung bekam.

Ig

Beitrag von „Avantasia“ vom 12. Oktober 2010 14:04

Zitat

Original von floridaplanthers

Das sich ein Türke (sie meinen wohl eher Moslem) sich nur denn integriert hat, wenn er auch Schwein ist?

Ich würde mir wünschen, dass er dann Schwein **isst** und keins ist... 😊

À+

Beitrag von „alias“ vom 12. Oktober 2010 14:55

Zitat

Original von floridaplanthers

...Naja, ich hab mal gegoogelt und stieß auf diesen Beitrag im Netz:

<http://www.pi-news.net/wp/uploads/2010/05/SchnitzelWW.pdf>

Die gleiche Story, diesmal mit Schullogo ... sehr seltsam ...

.

Dieses Flugblatt wurde von "interessierter Seite" ins Netz gestellt und nicht von der Schule autorisiert. Die Schule hat Anzeige erstattet.

siehe

Zitat

Doch auf der Schulseite fand ich dann diese Gegendarstellung:

http://gsbetzdorf2.bildung-rp.de/wordpress/?page_id=419

Beitrag von „floridapanters“ vom 12. Oktober 2010 15:20

alias:

So hatte ich das auch verstanden. Ich frage mich nur, wieso RTL in die gleiche Kerbe haut wie die "interessierte Seite" und dabei auch noch (scheinbar) von der Schule durch Drehgenehmigung und Interviews unterstützt wird.

Beitrag von „Mikael“ vom 12. Oktober 2010 15:44

Man sollte sich als Lehrkraft auf seine Kernkompetenzen konzentrieren und sich nicht für Dinge wie Essenszusammenstellung oder Essensausgabe missbrauchen lassen. Gibt offensichtlich nur Ärger!

Gruß !

Beitrag von „alias“ vom 12. Oktober 2010 17:04

Zitat

Original von Mikael

Man sollte sich als Lehrkraft auf seine Kernkompetenzen konzentrieren und sich nicht für Dinge wie Essenszusammenstellung oder Essensausgabe missbrauchen lassen. Gibt offensichtlich nur Ärger!

Gruß !

Richtig. Für manche Dinge sind wir überqualifiziert und daher inkompetent 😂

Ich hätte bei der Essensausgabe auch die Schüler im Blick - und nicht die Schnitzel.

Beitrag von „Flipper79“ vom 12. Oktober 2010 17:46

@ Mikael: Sehe es genauso wie Du! Kenne es so (weiterführenden Schulen), dass sich die Schüler bis zu einem bestimmten Zeitpunkt (z.B. morgens um 8 Uh) ein Menü bestellen können (Essensmarke!) und das Menü dann bei den Küchenfrauen, so wie sie bei uns liebevoll genannt werden, abholen. Da sich die Schüle z.B. für Menü A in eine andere Schlange stellen müssen als für Menü B, kommt es eigentlich auch nicht zu Verwechslungen.

Gut für eine Grundschule ist es vielleicht nicht praktikabel, aber vielleicht gäbe es Alternativen, die nicht zu Lasten der Lehrer gehen.

@ alias: Jup! Zumal sich manche Schüler in der Mensa ja auch nicht gerade vorbildlich benehmen (und gerne "vergessen" ihr Geschirr wegzuräumen)

Ig

Beitrag von „annasun“ vom 12. Oktober 2010 19:22

Ein Freund von mir arbeitet an einer Schule und dort gibt es überhaupt kein Schweinefleisch. Weder für Christen, noch Muslime oder sonstwen. Schweinsbraten mit Knödel muss man da zu Hause essen. Und das mitten in Bayern. Prost...ähhh... Guten Appetit.

Gruß

Anna

Beitrag von „Mikael“ vom 12. Oktober 2010 22:49

Wenn man sich die "Stellungnahme" der Schule genau durchliest

[Blockierte Grafik: http://gsbetzdorf2.bildung-rp.de/wordpress/wp-content/uploads/2010/05/stellungnahmef18_05_2010.JPG]

wird man das Gefühl nicht los, dass der "Sündenbock" aus Sicht der Schule schon gefunden zu sein scheint, eben die genannte Lehrerin.

Es ist schon seltsam, dass die Lehrerin quasi sofort "beurlaubt" wird, die Schulleitung die Dienstaufsicht(!) ADD informiert und sich die Kollegin nur noch mit Rechtsbeistand in die Schule traut. Eigentlich erwartet man von einer Schulleitung, dass diese sich erst einmal VOR die Kollegin stellt (Fürsorgepflicht...).

Naja, als gemeine Lehrkraft lernt man hoffentlich aus diesem Fall und verhält sich in Zukunft entsprechend...

Gruß !

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 12. Oktober 2010 23:08

Sehe ich nicht so.

Es wird klar gesagt (was ja auch der Fall war), dass sie das Fleisch (möglicherweise falsch) ausgeteilt hat.

Es wird aber auch gesagt, dass es ihr nicht egal war, sondern sie auf Rückfrage der Kinder reagiert hat.

Insofern wird sie von der Schuler nicht "verdammt".

Über die Beurlaubung kann man denken, wie man will. Aber evtl. waren beide Parteien sehr aufgewühlt, und daher hat der Schulleiter, um der Lehrerin Gelegenheit zum Beruhigen zu geben, sie für 2 Tage beurlaubt. Das muss kein "Vorwurfs-Beurlauben" sein.

Der "Sündenbock" ist die Lehrerin, denn sie hat das Fleisch falsch ausgeteilt. Sie wird aber von der schulleitung in dem Text IMHO nicht dazu gemacht.

btw: "Vor die lehrerin stellen". Was hätte der Schulleiter sagen sollen? "Nein, sie hat das Fleisch nicht ausgeteilt?"

Grüße,

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Mikael“ vom 12. Oktober 2010 23:47

In der Stellungnahme der Schule steht nicht, dass es die Lehrerin absichtlich getan hat. Sie deshalb faktisch vom Dienst zu suspendieren ist schon ein starkes Stück.

Auch das kurzfristige freihändige Verbot von Schweinefleisch in besagter Schule durch den Schulleiter zeigt eine klare Richtung an. Komisch, dass sich da keine Nicht-Muslime diskriminiert fühlt. Aber bei der Einheitsfront aus Schulleitung, Personalrat und Schuelternbeirat hat wohl keiner Lust sich dagegen zu wehren um dann möglicherweise selber suspendiert zu werden.

Man geht offensichtlich den Weg des geringsten Widerstandes. Schade für besagte Lehrerin. Aber es passt in die heutige Zeit.

Gruß !

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. Oktober 2010 00:40

Wie gesagt: ich halte es auch nicht für unmöglich, dass die Lehrerin beurlaubt wurde, damit sie Abstand gewinnen kann und aus der Schusslinie gezogen wird.

So vermute ich das eher.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „floridapanters“ vom 13. Oktober 2010 08:44

Na, zum Glück gibt es noch eine seriöse deutsche Tageszeitung, die Licht ins Dunkel bringt 😁

<http://www.bild.de/BILD/news/2010...eschnitzel.html>

Beitrag von „flocker“ vom 13. Oktober 2010 10:03

Zitat

kleiner gruener frosch Wie gesagt: ich halte es auch nicht für unmöglich, dass die Lehrerin beuraubt wurde, damit sie Abstand gewinnen kann und aus der Schusslinie gezogen wird.

Ja schon, die ersten 2 Tage... Aber nun ist sie ja krank geschrieben.

Was mich aber seeeeehr erstaunt hat, ist eher, dass die Lehrerin dieser Tageszeitung zur Verfügung stand und sich dazu geäußert hat...

Beitrag von „Moebius“ vom 13. Oktober 2010 11:07

Der ganze Vorgang erscheint mir ziemlich dubios, ich habe den Eindruck, dass keine der verschiedenen Darstellungen den Vorfall wirklich objektiv und vollständig wiedergibt. Darüber, dass die Schilderung unter dem ersten Link eine bestimmte Intention verfolgt, brauchen wir uns wohl nicht zu streiten, auch die Berichterstattung von RTL und Bild ist sicher eher zweifelhaft. Auf der anderen Seite finde ich den Vorgang aus Sicht der Schule schon extrem Merkwürdig. Eine einfache Verwechslung beim Mittagessen rechtfertigt keinesfalls eine "Beurlaubung" einer Lehrerin (mir ist neu, dass Schulleiter an Grundschulen überhaupt die dienstrechliche Befugnis haben einen Lehrer gegen dessen Willen zu Beurlauben). Auch das Verhalten der Eltern finde ich merkwürdig - dass wegen einem einmaligen Vorfall da quasi ein Mob von 15 Leuten in der Schule aufläuft und die Entlassung einer Lehrerin fordert halte ich auch bei streng gläubigen Familien für unwahrscheinlich. Möglicherweise gibt es da eine Vorgeschichte.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. Oktober 2010 11:31

Der Bildartikel ist mal wieder typisch für die Bild-Zeitung: wir werfen ein paar Halbwahrheiten unters Volk, unsere Leser merken das eh nicht.

Als Beispiel nur:

1. Die Schule ist eine Grundschule, keine Gesamtschule.
2. Die Lehrerin wurde nicht gefeuert, sondern erst beurlaubt, dann hat sie sich krank schreiben lassen.

Findet noch wer weitere Fehler? Bitte aufschreiben.



kl. gr. Frosch

flocker: ich weiß. Aber die Krankschreibung ging ja von ihr aus. Deswegen nehme ich halt an, dass der ganze Vorgang sie stark mitgenommen hat. Und das sie deswegen auch beurlaubt wurde. Aber das ist nur eine Vermuntung.

Beitrag von „unter uns“ vom 13. Oktober 2010 12:21

Zitat

wird man das Gefühl nicht los, dass der "Sündenbock" aus Sicht der Schule schon gefunden zu sein scheint, eben die genannte Lehrerin.

Seh ich auch so. Großartig auch der Satz, dass es weder vor noch nach dem Vorfall Konflikte zwischen muslimischen und nicht-muslimischen Personen gab. Da liest man doch gleich den Subtext mit: Der Konflikt droht ständig.

Wie Möbius könnte ich mir aber auch vorstellen, dass es vielleicht eine "Vorgeschichte" mit der Kollegin gab, darauf scheinen mir doch einige Sätze der Stellungnahme hinzudeuten. Ist aber Spekulation.

Beitrag von „Nananele“ vom 13. Oktober 2010 14:29

Ich finde es ein starkes Stück, dass die Lehrerin beurlaubt wurde. Das Argument, dass sie aus der Schusslinie gezogen werden sollte, zieht imho nicht, ein "starker" Schulleiter, der sich vor seine Kollegen stellt, hätte sich bei den Eltern angemessen entschuldigt, aber den Eltern auch klar gemacht, dass sie betreffende Kollegin in Ruhe zu lassen haben. Ein ziemlich "weicher" Kerl, wie mir scheint, beim geringesten Gegenwind sofort den Weg des geringsten Widerstands zu gehen... Ohne Worte.

Da wird man als studierte Lehrkraft schon als "Kellnerin" herangezogen und muss dafür auch noch den Kopf hinhalten und wird öffentlich diffamiert und diskutiert.

Bei allem Respekt dem Glauben gegenüber finde ich den nun erfolgten Schweinefleischverzicht in der ganzen Schule mehr als bedenklich und sehe ihn auch als eine weitere schwache Reaktion eines "schwachen" Schulleiters.

Um künftige Verwechslungen zu vermeiden ließen sich sicher auch für die Muslime andere Lösungen finden.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 13. Oktober 2010 14:35

Laut dem Bild-Artikel ist der Komplettverzicht inzwischen schon wieder zurückgenommen. Wobei: wer weiß, ob gerade diese Aussage in dem Artikel stimmt. 😊

kl. gr. Frosch

Beitrag von „SteffdA“ vom 13. Oktober 2010 16:04

Zitat

Daraufhin stellte die Lehrerin den Kindern frei, das Fleisch zu essen oder es stehen zu lassen.

Wo genau ist jetzt das Problem?!?!

Es wurde niemand dazu angehalten/genötigt/gezwungen das Fleisch zu essen.

Mal ehrlich, es kann nicht Aufgabe eines Lehrers sein, herauszufinden bzw. darüber zu wachen, was die Schüler essen dürfen und was nicht (mal abgesehen von Drogen u.ä.).

Das sollten die Schüler bzw. deren Eltern schon selbst tun.

Im oben genannten Fall ist genau das passiert. Ein Schüler hat festgestellt, dass er das Fleisch möglicherweise nicht essen darf, es ist daraufhin allen Schülern freigestellt worden dies zu tun oder eben nicht.

Also kein Problem.

Und weder die Schule, noch die Lehrerin sollten sich da ein Problem anhängen lassen.

Beitrag von „Priemelchen“ vom 13. Oktober 2010 16:59

ehrlich gesagt unmöglich.

1. die berichterstattung...ich denke mit derartigen äußerungen sollte man sich wirklich zurückhalten
2. die reaktion der eltern ist mehr als unverschämt den lehrern gegenüber...das sind auch nur menschen und es können fehler passieren...wenn sie derartige vermutungen haben, frage ich mich warum sie ihre kinder mitessen lassen. vorsatz zu unterstellen würde ich als lehrerin schonmal als anlass sehen eine nette strafanzeige und unterlassungsklage an meinen anwalt weiterzureichen!!!!
3. die stellungnahme der schule: ich denke in dieser stellungnahme sind wörter enthalten, die ein schule nicht (öffentlich) gebrauchen sollte!!!

wieso fordern überhaupt eltern die entlassung einer lehrerin...

ich kann mich nur oben anschließen:

- den kindern wurde freigestellt ob sies essen oder nicht- basta
- warum dürfen sich nun die deutschen kinder und eltern nicht aufregen und diskriminiert fühlen?

muss man denn immer so rcksicht nehmen. jeder muss doch selbst drauf achten was er isst!!!



Beitrag von „Linna“ vom 13. Oktober 2010 17:41

Zitat

Original von Priemelchen

jeder muss doch selbst drauf achten was er isst!!! 😊

habe letzten freitag mit meiner 2. klasse (7-jährige wohlgemerkt) gefrühstückt. für ein muslimisches kind war es das normalste der welt, mich zu fragen, ob die wurst schweinefleisch enthält. wir haben auf die zutatenliste geguckt - nein - guten appetit! so schlau sind auch grundschüler schon...

Beitrag von „Priemelchen“ vom 13. Oktober 2010 18:09

ja genau das eben. ich abreite nebenbei bei mäcces und da fragen auch alle ob da irgendwo schweinefleisch drinnen ist...wenn man nicht alles essen darf sollte man eben nachfragen und sich nicht drauf verlassen das man schon was bekommt wo das nicht drinnen ist was man nicht essen darf.... 

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 13. Oktober 2010 18:14

Was bisher noch gar nicht weiter in Erscheinung getreten ist bei dieser Diskussion - egal in welchem Umfeld - ist, dass der Schulleiter im RTL-Bericht stolz verkündete, das Fleisch stamme komplett aus "deutschen Metzgereien". Neues Potential für Ärger, da mit Sicherheit nicht dem muslimischen Reinheitsgebot entsprechend. Bin gespannt, wann RTL das aufgreift.

Grüße vom
Raket-O-Katz

Beitrag von „unter uns“ vom 13. Oktober 2010 21:46

Man beachte auch den Eintrag im Bildblog

<http://www.bildblog.de/>

Beitrag von „Elternschreck“ vom 14. Oktober 2010 17:28

Guten Abend !

Da ich mir nicht sicher bin, ob es in unserem Lande bezüglich eines solchen Themas die Meinungsfreiheit erwünscht ist, lächle ich dazu nur ganz lieb und streiche zärtlich mein Maßband. 

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. Oktober 2010 20:53

Unabhängig von der Berichterstattung, die mich hier im Weiteren nicht sonderlich interessiert, sollte man vielleicht noch einmal genauer hinsehen:

Wenn die Lehrkraft wohlwissentlich, dass es muslimische Schüler an der Schule und beim Essen gibt, Schweinefleisch und sonstige Fleischarten auf einen Teller packt und das Ganze hinterher nicht mehr zu unterscheiden ist bzw. die muslimischen Kinder Zweifel an der "Reinheit" ihres Essens haben, dann ist das aus Sicht der Lehrerin m.E. schon ein bisschen ungeschickt.

Klar, man sollte ihr jetzt deswegen nicht den Kopf abreißen, aber es gehört für mich beispielsweise bei jeder Klassenfahrt dazu, dass ich a) in Erfahrung bringe, welche Kinder Essensgebote (oder -verbote) haben, dass ich b) Überzeugungen wie Veganer, Vegetarier etc. berücksichtige und entsprechend durch mein Verhalten nicht dazu beitrage, dass diese Schüler in Verlegenheit kommen.

Es ist mehr als selbstverständlich, den Schülern, insbesondere den muslimischen Schülern, das Essen dieses Fleisches freizustellen - alles andere wäre m.E. einem Dienstvergehen nahe gekommen.

Es geht hier nicht darum, ob die Lehrerin Kellnerin spielen soll oder aber die Essensgebote nichtchristlicher Schüler aktiv einhalten soll. Es geht aber sehr wohl darum, dass man ggf. die Konsequenzen für ungeschicktes Verhalten trägt.

Der Schulleiter sollte sich eigentlich einerseits vor seine Kollegin stellen, andererseits aber klarmachen, dass sie selbst zumindest Auslöser für die Elternproteste war. Das lässt sich m.E. nicht bestreiten.

Ob man dann plötzlich dauerhaft erkrankt sein muss, lasse ich einmal offen. Welch ein Zufall.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „philosophus“ vom 14. Oktober 2010 21:13

Wow, mit dieser umfassenden Analyse wurde der "Betzdorfer Schnitzelkrieg" (großartiger Begriff) einem baldigen Friedensschluss nähergebracht. Ferndiagnose rules.

Aus der Ferne sollte man wirklich nicht den Stab über der Kollegin brechen - zumal wenn man die Berichterstattung gar nicht zur Kenntnis genommen hat.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. Oktober 2010 22:44

Zitat

Aus der Ferne sollte man wirklich nicht den Stab über der Kollegin brechen

... dann aber auch nicht über die anderen Beteiligten (was hier ja gerne gemacht wird.)

kl. gr. Frosch

Nachtrag: wenn ich mir ansehe, wie das Thema gerade im bei schulthemen.de behandelt wird, sind wir bei der Diskussion ja richtig gesittet. 

Beitrag von „philosophus“ vom 14. Oktober 2010 23:02

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

... dann aber auch nicht über die anderen Beteiligten (was hier ja gerne gemacht wird.)

völlig d'accord.

Beitrag von „Hermine“ vom 15. Oktober 2010 08:21

Mal ganz weitaus von der Berichterstattung und dem Fehler der Lehrerin:

Wenn ich mit Kindern in die Jugendfreizeit fahre oder auch im Unterricht etwas zusammen mit ihnen esse, erwarte ich von deutschen wie von türkischen Kindern, dass sie von ihren Speiseallergien, Geboten und Verboten wissen und sich dementsprechend darum kümmern. Und zwar nicht erst, wenn das Ding schon auf dem Teller liegt. Ich frage zwar sehr oft vor dem Verzehr nach, finde aber, man kann nicht erwarten, dass das selbstverständlich ist.

Da ich schon mal erlebt habe, dass ein geistig behindertes Kind mich gefragt hat, ob im Schokoriegel Nüsse sind und ihn daraufhin abgelehnt hat, denke ich, das kann man Kindern im Grundschulalter schon durchaus zumuten. Und zwar vollkommen egal, welcher Nationalität und Religion sie jetzt angehören. Ich finde, dass gehört zur Erziehung zur Selbstständigkeit dazu

und man mag mich altmodisch und verbohrt nennen, aber für mich gehört die Erziehung immer noch zum Großteil in die Hände der Eltern.

Liebe Grüße
Hermine

Beitrag von „Elternschreck“ vom 15. Oktober 2010 09:38

Zitat Hermine :

Zitat

aber für mich gehört die Erziehung immer noch zum Großteil in die Hände der Eltern.

Predige ich doch schon seit Jahrzehnten !

Jetzt mittlerweile hinter vorgehaltener Hand, weil in manchen politischen und gesellschaftlichen Kreisen, die immer mehr Einfluss nehmen, diese Aussage als politisch unkorrekt gilt.

Sozialromantiker mit Gutmenschattitüden werden ab und zu ausfällig, wenn sie den o.g. Satz hören. 😊

Beitrag von „Linna“ vom 15. Oktober 2010 11:12

Zitat

Original von Elternschreck

diesen satz hat ein vater auf dem elternabend gesagt - und damit von einigen große augen und verwunderte gesichter geerntet.

Beitrag von „neleabels“ vom 15. Oktober 2010 11:18

Zitat

Original von Elternschreck

Zitat Hermine :

[...] Sozialromantiker mit Gutmenschattitüden werden ab und zu ausfällig, wenn sie den o.g. Satz hören. 😊

Warum eigentlich? Es ist doch eines der Merkmale des klassisch-autokratischen Obrigkeitstaates, dass er versucht, den Eltern die Verantwortung für die Kinder zu entreißen, um letztere nach seinem Gutdünken zu formen?

Nele

Beitrag von „Elternschreck“ vom 15. Oktober 2010 12:13

Das frage ich mich ja auch. 😊

Beitrag von „SteffdA“ vom 15. Oktober 2010 14:32

Zitat

Warum eigentlich?

Weil es so ganz bequem ist und wenn was nicht (nach den Wünschen der Eltern) klappt hat man gleich 'nen Schuldigen.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 16. Oktober 2010 11:46

Vielleicht habe ich (bis jetzt ?) das ganz große Glück, dass mir solche Eltern an meiner Schule bisher noch nicht begegnet sind.

Aber warum wehren sich die betroffenen Lehrer nicht massiver ?

Von üblichen Kampagnen und Mobbing gegen Lehrer liest und hört man überall. 😎

Beitrag von „Flipper79“ vom 16. Oktober 2010 15:45

@ Elternschreck: Vielleicht liegt es an folgenden Aspekten:

Man müsste sich auch vor der Schulleitung offenbaren. Dieses ist den Lehrern vll. peinlich. Immerhin (so denken einige vielleicht) zeigt man damit auch, dass man mit Schülern / Eltern nicht fertig wird. Dieses wiederum kann sich ggf. negativ auf die nächste Beurteilung auswirken.

Lg Flipper

Beitrag von „Schechzade“ vom 16. Oktober 2010 16:55

Ja, die Türken sind eben sehr stolz und einzigartig. Aber nur in Schlagworten. Zahlreiche Sprüche gibt es, wie "Wie froh dass ich Türke bin."

Aber niemand will die wehtuenden Wahrheit sehen, dass ca 5 Millionen Türken in verschiedenen Ländern sich als GastARBEITER befinden. Das bricht niemandem den Stolz.

Was für eine grosse Sache! Liebe Kollegen, denkt gar nicht daran, dass die meisten Türken in Deutschland wirklich sehr religiös sind. Die haben nur die Kaugummi "Die Deutschen hassen uns!" im Mund und kauen ständig dies.

Aber niemals denken sie daran, welche Störungen sie mit ihrer unkultiviertem Verhalten in der deutschen Gesellschaft verwirklicht haben. Das sind schon meine Landsleute, aber diese Erscheinung verletzt mich tiefst.

Wer an seinem Religion sehr gebunden sein will, ratet seinem Kind, dass es in der Schule keinen Fleisch essen soll. So einfach ist es.

Beitrag von „Elternschreck“ vom 16. Oktober 2010 17:05

Zitat "Flipper79"

Zitat

Man müsste sich auch vor der Schulleitung offenbaren. Dieses ist den Lehrern vll. peinlich.

Naja, dass sehr viele Eltern nicht willens sind, ihre Kinder adäquat zu erziehen und viele Lehrer mit den Symptomen dieser Nicht-Erziehung zu kämpfen haben, müsste eigentlich mittlerweile der letzte Schulleiter begriffen haben.

Viele Lehrer sind damit überfordert. Na und ?

Ich frage mich nur, warum in manchen Schulen, diese KolegInnen so wenig Rückhalt bekommen.

Ich denke, dass die mangelnde Problembewältigung auch etwas damit zu tun hat, dass Lehrer (mentalitätsbedingt ?) unter einem Helfersyndrom leiden, sich jede Verantwortung wie willenlose Lämmchen zuschieben lassen und alle Schuld bei sich suchen, wenn es mit den Kinder nicht so richtig klappen will.

Verzweifelte Schüler laufen im Extremfall Amok, verzweifelte Lehrer ebenso, mit dem Unterschied, dass sich der Amoklauf bei Lehrern nach innen richtet.

Man nennt das in unserer Branche Burn-Out.

Und was heißt eigentlich "...negativ auf die nächste Beurteilung.." ?

Eintrag in die Personalakte "...Frau x war pädagogisch überfordert..?

Na und ? Welche Folgen hätte das für einen verbeamteten Lehrer, der laufbahnmäßig eh nicht mehr aufsteigen kann ? Pranger am Rathaus ? Rohrstockprügel vom Dezernenten ?

Ich denke, wir Lehrer und die oberen Hierarchien sollten darüber nachdenken, welcher Typus für die Zukunft der Schule fruchtbringender ist. Der staatlich subventionierte kleinlaute, weinerliche und alles erduldende Fußabtreter oder der selbstbewusste, kritische und souveräne Lehrer ? 😎